

S2 16.2.11
Landschaftsschutz Haching

Zweifel am Schutzgebiet

Taufkirchner Räte sind irritiert
und haken beim Landratsamt nach

Taufkirchen – Die geplante Ausweisung eines Landschaftsschutzgebietes „Hachinger Tal im Gebiet der Gemeinden Oberhaching und Taufkirchen“ führt in Taufkirchen zu einigen Irritationen. Der Bauausschuss des Gemeinderats hat einen ganzen Katalog von Fragen aufgestellt, die er vom Landratsamt unbedingt bis zur nächsten Taufkirchner Gemeinderatssitzung am kommenden Dienstag, 22. Februar, beantwortet haben möchte. Kern der allgemeinen, fraktionsübergreifenden Verunsicherung: Wie stark schränkt eine Ausweisung als Landschaftsgebiet die Nutzungs- und Bewirtschaftungsmöglichkeiten im Gleißental ein?

So wollen die Taufkirchner beispielsweise wissen, wie künftig die Sommwendfeier oder das Burschenfest in der Nähe der Feuerwehrrstation dort stattfinden sollen – denn solche Veranstaltungen seien möglicherweise im Landschaftsschutzgebiet ebenso „erlaubnispflichtig“ wie auch das Aufstellen von Bienenkörben. Sorgen machen sich die Ortspolitiker auch um ein Gehöft, das in Pötting mitten im Schutzgebiet läge: Da – wie auch beim Autobahnweiher – diskutieren die Räte jetzt, ob nicht vielleicht noch einzelne Bereiche aus dem Landschaftsschutzgebiet ausgenommen werden sollten, weil es eventuell zu großen Einschränkungen mit sich bringe. Die spannende Frage ans Landratsamt lautet dabei stets: Sind solche Ausnahmen überhaupt möglich, oder gefährdeten sie das Gesamtprojekt der Schutzgebiets-Ausweisung?

In der jahrelangen Diskussion um einen besonderen Schutz fürs Gleißental bei Taufkirchen und Oberhaching ist immer wieder darüber gestritten worden, ob besser mit oder ohne die Einschränkungen eines Landschaftsschutzgebietes zu leben wäre – nun erhofft sich der Taufkirchner Gemeinderat aus dem Landratsamt bis zur nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag klare Aussagen.

soy